Prof. Dr. Alfred Toth

Graphen der dyadisch-trichotomischen Zeichenrelation

1. Im folgenden gehen wir aus von der dyadisch-trichotomischen Zeichenrelation (vgl. Toth 2019) der Form

$ZR^{2,3} = ((w.x), (y.z))$

mit ihrer zugehörigen Matrix

	.1	2.	.3
1.	1.1	1.2	1.3
2.	2.1	2.2	2.3.

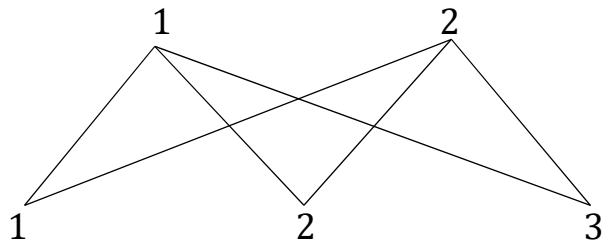
2. Da es sich hier um eine nicht-quadratische 2×3 Matrix handelt im Gegensatz zu der von Bense (1975, S. 37) eingeführten 3×3-Matrix der triadisch-trichotomischen Zeichenrelation

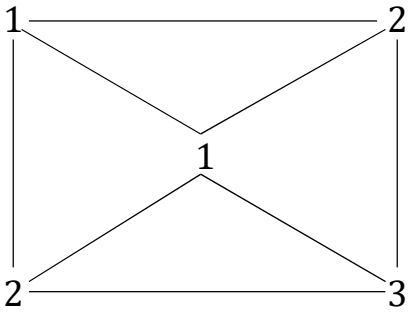
$ZR^{3,3} = ((3.x), (2.y), (1.z))$

mit ihrer zugehörigen Matrix

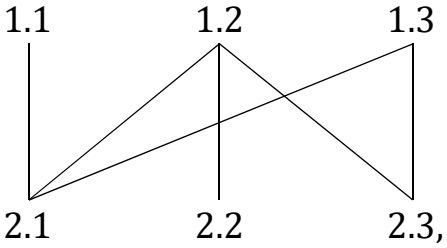
	.1	2.	.3
1.	1.1	1.2	1.3
2.	2.1	2.2	2.3
3.	3.1	3.2	3.3,

wollen wir im Anschluß an die von Bense (1971, S. 37 ff.) in die Semiotik eingeführte Graphentheorie zwei Graphen präsentieren, welche die Schnittpunkte der Semiosen besonders deutlich machen.





Geht man hingegen von den 6 Subrelationen von $ZR^{2,3}$ aus, so bekommt man z.B.



d.h. der Graph der Subrelationen ist im Gegensatz zu den beiden Graphen der Relationen asymmetrisch.

Literatur

Bense, Max, Zeichen und Design. Baden-Baden 1971

Bense, Max, Semiotische Prozesse und Systeme. Baden-Baden 1975

Toth, Alfred, Einbettungsrelationen topologischer semiotischer Relationen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2019

26.5.2019